

Linda Baum

Nachbarschaftsvorstellungen und gelebte Nachbarschaft heute

Eine Untersuchung im Alten
Güterbahnhofviertel in Tübingen



Springer VS

BestMasters

Mit „**BestMasters**“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften. Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Springer awards “**BestMasters**” to the best master’s theses which have been completed at renowned Universities in Germany, Austria, and Switzerland. The studies received highest marks and were recommended for publication by supervisors. They address current issues from various fields of research in natural sciences, psychology, technology, and economics. The series addresses practitioners as well as scientists and, in particular, offers guidance for early stage researchers.

Linda Baum

Nachbarschaftsvorstellungen und gelebte Nachbarschaft heute

Eine Untersuchung im Alten
Güterbahnhofviertel in Tübingen

Linda Baum
Tübingen, Deutschland

ISSN 2625-3577

ISSN 2625-3615 (electronic)

BestMasters

ISBN 978-3-658-41774-1

ISBN 978-3-658-41775-8 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-41775-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Stefanie Probst

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Vielen Dank an meine beiden Betreuer Dr. Timo Sedelmeier und Prof. Dr. Dr. Kühne für ihr Interesse an meinem Abschlussarbeitsthema, was mich für die Bearbeitung der Masterarbeit sehr bestärkt hat. Für alle wertvollen Anregungen bedanke ich mich besonders. Begeistert hat mich auch das große Interesse der Befragten an der Forschung, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Danke an alle Engagierten, Bewohner*innen und Mitmenschen im Quartier für die informationsreichen, spannenden, vielseitigen, offenen und manchmal auch lustigen Gespräche in der Interviewphase. Ganz besonders danke ich denjenigen, die mich dabei unterstützt haben das Gruppeninterview durchzuführen. Ich danke außerdem dem gesamten Team der AG Stadt- und Regionalentwicklung des Tübinger Geographischen Instituts für den regelmäßigen Austausch und für die liebe Gesellschaft beim Kaffee. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, von der ich während der gesamten Studienzeit immer unterstützt wurde.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Nachbarschaft – Annäherung an eine theoretische Fundierung und Klärung des Forschungsstands	5
2.1	Von vormodernen Nachbarschaftsvorstellungen zum frühmodernen Konzept der städteräumlichen Einheit	6
2.2	Die spätmoderne Theorie der Nachbarschaft nach Bernd Hamm	10
2.3	Sozialräumliche Perspektiven auf Nachbarschaften in der Postmoderne	16
2.3.1	Postmoderne und Nachbarschaft	17
2.3.2	Von Relationalen Raumvorstellungen zum Sozialraum und daran anschließende Nachbarschaftsverständnisse	22
2.4	Die Produktion des Raums nach Henri Lefebvre	26
2.4.1	Der wahrgenommene Raum und die räumliche Praxis	28
2.4.2	Der konzipierte Raum und die Repräsentationen des Raums	30
2.4.3	Der gelebte/ erlebte Raum und die Räume der Repräsentation	31
2.5	Zwischenfazit	32
3	Qualitative Fallstudie: Neighbouring im Tübinger Quartier Alter Güterbahnhof	35
3.1	Sozialräumliche Kontextualisierung des Quartiers	36
3.2	Methodisches Vorgehen zur Datenerhebung: Qualitative Leitfadeninterviews	38

3.3	Methodisches Vorgehen zur Datenauswertung: Inhaltsanalyse nach Mayring	42
4	Ergebnisse der Fallstudie	45
4.1	Vorstellungen von Nachbarschaft und guter Nachbarschaft	45
4.2	Aufeinandertreffen und Zusammenkommen: soziale Interaktionen, Beziehungen, nachbarliche Praktiken und die ihnen beigemessenen Bedeutungen	51
4.3	Physische Räumlichkeiten und Plätze (als Treffpunkte): Die Rolle der bebauten Umwelt und der Infrastruktur für Nachbarschaft	65
4.4	Nachbarschaftliches Engagement	77
5	Interpretation, Diskussion sowie Reflexion der Ergebnisse	81
5.1	Essentials des sichtbar gewordenen Kontinuums des Sozialen und Räumlichen der Nachbarschaft	82
5.2	Abschließende (kritische) Reflexionen über die Durchführung der Untersuchung und die gewonnenen Ergebnisse	88
6	Fazit und Ausblick	91
	Anhang	95
	Literaturverzeichnis	97

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1	Aktion für Vernetzung und Kooperation im Alten Güterbahnhofviertel in Tübingen. In dem mobilen Wohnzimmer wurden von der Nachbarschaftsinitiative im Frühjahr 2021 Ideen rund um die Gestaltung des Quartiersplatzes und des Viertels gesammelt	2
Abbildung 2.1	Die Triade der gesellschaftlichen Raumproduktion nach Lefebvre	29
Abbildung 3.1	Das Quartier Alter Güterbahnhof – materialisierte Räume der Repräsentation in Form einer Karte. Das Quartier befindet sich in zentraler Lage in Tübingen, nahe der Innenstadt. Städtebaulich ist es als Hofstruktur angelegt und besteht aus sechs Höfen mit je einem zentralen Innenhof, um das sich die Wohngebäude, teilweise mit Einrichtungen oder Gewerbe in der Geschossfläche, gruppieren. Die Innenhöfe sind über kleine Wege verbunden. Dieser halböffentliche Raum ist für Besucher*innen zugänglich	38
Abbildung 4.1	Spontane Raumanneignung in der Hanna-Bernheim-Straße	73
Abbildung 4.2	Ein beliebter Aufenthaltsort im Quartier: der Pop-Up Gemeinschaftsgarten und im Hintergrund das Café Malou's	76

Abbildung 5.1	Der Quartiersplatz im Mai 2021	85
Abbildung 5.2	Der belebte Quartiersplatz im Mai 2022. Es wurden Sitzgelegenheiten geschaffen, Tischtennisplatten, eine Boulderwand und im Hintergrund ist der Pop-Up Gemeinschaftsgarten zu sehen, der vom Max-Löwensteinweg auf den Quartiersplatz umgezogen ist	86

Verzeichnis der Textboxen

Textbox 1	Assoziationen mit dem Nachbarschaftsbegriff	46
Textbox 2	Auf Idealvorstellungen basierende Assoziationen mit Nachbarschaft und Verständnisse von guter Nachbarschaft	48
Textbox 3	Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche an Nachbarschaft	50
Textbox 4	Wie auf die soziale Vielfalt im Quartier geblickt und sie im Alltag erlebt wird	56
Textbox 5	Verbindende Elemente zwischen Nachbar*innen	59
Textbox 6	Wie nachbarschaftliche Kontakte hergestellt und gepflegt werden	61
Textbox 7	Flüchtige Alltagsbegegnungen	64
Textbox 8	Positive Gesamteindrücke der bebauten Umwelt und Ausstattungen	67
Textbox 9	Als Mängel empfundene Aspekte der bebauten Umwelt und Ausstattungen	69
Textbox 10	Wahrnehmung der bestehenden und sich entwickelnden oder gewünschten Treffpunkte und Begegnungsorte	73
Textbox 11	Gründe für das Engagement in der Nachbarschaft	78